



Gleich 26 Frauen und Männer wurden bei der ersten Jahreshauptversammlung des neuen Gemeindevereins für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Links der langjährige AWO-Vorsitzende Dr. Horst Metzler, daneben die Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Scholz. BILD: WERNER HILDEBRAND

Arbeiterwohlfahrt: Erste Hauptversammlung nach der Fusion im vergangenen Jahr / Langjährige Mitglieder geehrt

Zu zweit jetzt noch stärker

HIRSCHBERG. Nach zwei getrennten Versammlungen der AWO-Ortsvereine Leutershausen und Großsachsen stimmten die Mitglieder im November des vergangenen Jahres einem Zusammenschluss zum Ortsverein Hirschberg zu. „Das war ein wichtiger und sicherlich auch richtiger Schritt“, so die Vorsitzende des Gemeindevereins, Ingrid Scholz, bei der ersten Jahreshauptversammlung im überfüllten Nebenraum der Alten Turnhalle. Der neue Verein zählt jetzt 152 Mitglieder und ist damit ein starker Ortsverein in der Gemeinde und im Rhein-Neckar-Kreis. Die Vorsitzende kam auf die Veranstaltungen zu sprechen, die auch nach der Fusion in dieser Art weitergehen werden und meldete schon einmal die Termine an für den Tagesausflug im Mai, das Straßenfest mit Kuchenverkauf im Juli, das Sommerfest im Hof der Alten Villa und die Seniorennachmittage am 1. und 3. Mittwoch jedes Monats in der Alten Villa in Leutershausen an.

Fest verankert sind zudem die PC-Treffs jeden Dienstag ab 15 Uhr in der Alten Villa und in Zusammenarbeit mit der VHS Badische Berg-

straße werde es auch wieder Vorträge geben. Geplant ist auch wieder eine Ortsranderholung auf dem Gelände des AWO-Waldkindergartens, und zwar vom 13. bis 17. August.

Dass alle diese Veranstaltungen natürlich mit sehr viel Aufwand und Arbeit verbunden sind, und die tatkräftige Hilfe und Mitarbeit der Mitglieder erfordere, dafür dankte sie allen Helfern im Vorstand. Die Vorsitzende ging noch auf die Altenhilfe, die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Behindertenhilfe im Rhein-Neckar-Kreis ein. Weiter informierte Scholz über die Tagespflege der Senioren im Haus der AWO in Schriesheim am Schillerplatz, die in Anspruch genommen werden könne. „Sie sehen, die AWO bietet ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten in vielen Bereichen für Jung und Alt“.

Kassiererin Anneliese Scholz sprach von wenigen Kontobewegungen durch die Fusion und es habe kaum Buchungen gegeben. Dafür zeigte die Kassiererin eine gut gefüllte Vereinskasse auf und meinte: „Dem Verein geht es gut.“ Das bestätigten die Kassenprüfer Renate Bohl und Rolf Heckmann und die

Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes erfolgte einstimmig. „Die Entscheidung einer Fusion zwischen den bisher selbstständigen Ortsvereinen Leutershausen und Großsachsen zur AWO Hirschberg war goldrichtig“, lobte Bürgermeister-Stellvertreter Fritz Bletzer bei der Versammlung die Verantwortlichen und fügte noch an: „Zudem ist der Ortsverein sehr gesund.“ Denn neben dem DRK und der Feuerwehr ist der Zusammenschluss der AWO-Ortsvereine der dritte in der Einheitsgemeinde, der fusioniert hat.

Zweite Vorsitzende Uschi Pschowski hielt die Laudatio für den langjährigen Vorsitzenden der AWO-Großsachsen, Dr. Horst Metzler, der über viele Jahre hinweg nicht nur Vorsitzender, Zweiter Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer in Personalunion gewesen ist und überreichte ihm einen Präsentkorb.

Ehrungen stehen bei der AWO immer im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. Ingrid Scholz ist seit zehn Jahren Vorsitzende und löste damals Joachim Kemper ab, der 18 Jahre als Vorsitzender fungierte und vom damaligen Bürger-

meister Werner Oeldorf mit der Landesehrennadel Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde.

Ingrid Scholz stand zehn Jahre an der Spitze des Ortsvereins Leutershausen und ist jetzt die Vorsitzende des neuen Gemeindevereins Hirschberg.

Ihr Mann Dr. Thomas Scholz, die Söhne Timo, Carsten und Patrick wurden für zehnjährige Mitgliedschaft zusammen mit Ronny Schöne, Ernst Bock und Ursula Joseph geehrt. Weiterhin geehrt wurden: 20 Jahre: Günter Debus, Reinhold Ost, Helene Mildnerberger, Frieda Fath, Helga Erny und Horst Grams. 25 Jahre: Horst Müller, Brigitte Berninger und Christian Kemper. 30 Jahre: Frank Ritsert. 35 Jahre: Bernd Sebastian. 40 Jahre: Dieter Fröhling und Maria Hoffmann. 45 Jahre: Friedrich Becke, Ingo Stamm, Waltraud Kreis und Walter Schulz. Sogar 50 Jahre ist Günter Fath schon Mitglied im AWO-Ortsverein.

Bei Kaffee und Kuchen entwickelten sich dann interessante Gespräche der Mitglieder aus Leutershausen und Großsachsen, bei denen das Kennenlernen im Vordergrund stand. wh